

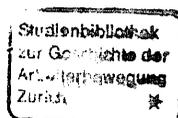
**Paul Hugger**

# «DER SCHÖNE AUGENBLICK»

SCHWEIZER PHOTOGRAPHEN DES ALLTAGS

**Prolog von Hans-Ulrich Schlumpf**

OFFIIN



258

# INHALT

PROLOG (HANS-ULRICH SCHLUMPF) . . . . .	7
ANLASS, ZIELSETZUNG UND METHODE . . . . .	13
I THEORETISCHER TEIL: DIE PHOTOGRAPHIE UND IHRE GRUNDSÄTZLICHE BEDEUTUNG IM LEBEN DES VOLKES . . . . .	17
<i>Die Photographie revolutioniert die Seh- und Perzeptionsgewohnheiten der Menschen . . . . .</i>	17
<i>Zum Realitätscharakter der Photographie . . . . .</i>	21
<i>Der sozio-kulturelle Aussagewert der Photographie . . . . .</i>	22
<i>Alte Photographien sind hermetisch und zugleich vieldeutig . . . . .</i>	24
<i>Bemerkungen zur «Lektüre» und Interpretation der Photographie . . . . .</i>	25
<i>Einige technische Angaben zu den alten Porträtaufnahmen . . . . .</i>	26
<i>Das berufstypische Erscheinungsbild des Photographen . . . . .</i>	27
<i>Der Photograph – Magier eines gesellschaftlichen Rituals . . . . .</i>	27
<i>Der Photograph als künstlerischer Gestalter . . . . .</i>	28
<i>Exkurs: Familienphotographie und Familienalben als volkskundliche Quellen . . . . .</i>	38
II MONOGRAPHISCHER TEIL: PERSÖNLICHKEITEN . . . . .	45
Ein Schweizer Kapuziner als Pionier der Photographie, oder: Die Versuchung einer neuen Muse . . . . .	47
<i>Eine Jugend im solothurnischen Gäu . . . . .</i>	48
<i>In der Klosterschule . . . . .</i>	54
<i>Auf zu den Kapuzinern . . . . .</i>	56
<i>Das leidige Predigen . . . . .</i>	59
<i>Der Wechsel nach Freiburg . . . . .</i>	60
<i>Die erste Oltener Zeit . . . . .</i>	61
<i>Eine Begegnung fürs Leben: Die Photographie . . . . .</i>	62
<i>Bei den festfreudigen Entlebuchern . . . . .</i>	67
<i>Als Prediger in Luzern . . . . .</i>	68
<i>Die Wunder Italiens . . . . .</i>	69
<i>Guardian in Appenzell . . . . .</i>	71
<i>Mitten im Kulturkampf . . . . .</i>	73
<i>Eine ruhige Zeit in Solothurn . . . . .</i>	73
<i>Zweiter Aufenthalt in Olten . . . . .</i>	76

<i>Wieder in Mels</i> . . . . .	76
<i>Ein Jahr in Rapperswil</i> . . . . .	82
<i>Erneut in Mels</i> . . . . .	82
<i>Im Kloster Altdorf</i> . . . . .	83
<i>Zum photographischen Nachlass</i> . . . . .	88
Photographen in einem Gebirgsland mit touristischer Tradition:	
<i>Das Beispiel Uri</i> . . . . .	95
Die Aschwanden, eine Photographendynastie in Altdorf . . . . .	97
<i>Die Aschwanden als Familienphotographen</i> . . . . .	109
Drei Generationen von Photographen im Haslital oder das Ende	
einer photographischen Kultur . . . . .	115
<i>Ein konventionelles, deswegen aber volkskundlich nicht weniger</i>	
<i>interessantes Œuvre</i> . . . . .	127
Ein Emmentaler Dorfphotograph: Ernst Hiltbrunner . . . . .	133
<i>Impressionen beim Betrachten der Bilder Hiltbrunners</i> . . . . .	142
Wilhelm Felber oder das Leiden an der Photographie . . . . .	163
DIE «AUSSTEIGER»	
Walter Läubli: Vom Weltenbummler zum Photographen	
der bedrohten Heimat . . . . .	183
Theo Frey, Photoreporter, Weiningen, oder der wache Sinn	
für das Alltäglich-Triviale . . . . .	197
Kurt Blum – oder wie ein Burgdorfer Lehrling zum photographischen	
Bildmagier wurde . . . . .	223
Jean Amrein, oder das Glück auf Polaroid . . . . .	245
III ZUM ABSCHLUSS:	
DER MENSCH IM OBJEKTIV	
oder die subjektive Erfassung der alltäglichen Wirklichkeit . . . . .	249
BIBLIOGRAPHIE . . . . .	251
REGISTER . . . . .	255